

### Malias Geschichte: >Ein Aufenthalt, der uns unendlich glücklich machte.<



Während die Herausforderungen des letzten Jahres vieles auf den Kopf stellten, veränderte sich die Welt für Malia und ihre Familie sehr positiv: Das kleine Mädchen kann nach einem Luftröhrenschnitt wieder selbstständig atmen.

Malia kam am 3. April 2019 in der 24. Schwangerschaftswoche als Frühchen auf die Welt und musste nach ihrer Geburt intubiert werden. Dabei wurde ihre Luftröhre verletzt, was zu Zystenbildungen führte, die ihre Atmung nicht direkt, aber in ihrem fünften Lebensmonat beeinträchtigten: >Ihre Atemgeräusche nahmen täglich zu und wieder ab. Irgendwann waren wir sehr beunruhigt und sind in die Klinik nach Altona gefahren<, erzählt ihre Mutter Jessica. >Professor Dr. Stock, leitender Arzt der Pädiatrie im Altonaer Kinderkrankenhaus, hat zeitnah eine Lungenspiegelung, die sogenannte Bronchoskopie durchgeführt: Malia brauchte umgehend einen Luftröhrenschnitt, um nicht zu ersticken, und konnte

zum Glück sofort frei über die eingesetzte Kanüle atmen. Die Behandlung war ein großer Schock, der unser Leben von jetzt auf gleich veränderte.< Malias Eltern wohnten nach der Geburt ihrer Tochter fünfmal und insgesamt 63 Tage in unserem Haus. Auch Malias große Brüder konnten auf diese Weise für ihre kleine Schwester da sein: >Die Zeit im Elternhaus hat uns täglich neue Kraft geschenkt. Die tolle Unterkunft, die vielen wichtigen Gespräche – unbezahlbar. Unser erster Gedanke war: Hier wird es uns gut gehen und auch Malias



Brüder werden sich wohl fühlen. Das Elternhaus war für uns ein Platz, um immer wieder neue Energie zu tanken. Ich erinnere mich an sehr viele schöne Momente: Verwöhn-Frühstück und -Abendessen, viele tolle Bekanntschaften und der hauseigene Weihnachtsmarkt Ende November. Unser letzter Besuch fiel in die Coronazeit und war durch selbstverständliche Schutzmaßnahmen geprägt. Trotzdem war es der Besuch, der unser Leben veränderte und unendlich glücklich machte: Malia braucht keinen Luftröhrenschnitt mehr und durfte das Haus ohne Kanüle verlassen. Den Zeitpunkt hat sie festgelegt, indem sie sich fast täglich die Kanüle selbst entfernt hat.<



Zurück zu Hause genießt die Familie den >normalen< Alltag sehr: >Ab Mai wird Malia den Kindergarten besuchen und ist seit sechs Monaten zuckersüße große Schwester eines kleinen Bruders. Sie hat eine starke Persönlichkeit entwickelt und testet ihre Grenzen genau aus, so wie alle Kinder ihres Alters. Die Krankheit haben wir gut bewältigt. Für die Zeit im Ronald McDonald Haus möchten wir allen von Herzen Danke sagen.< •

### 🏠 Von Herzen Danke

Zu Beginn des Jahres erreichte uns ein großartiges Paket, das uns sprachlos machte: Herzlichen Dank an die Eltern von Christian für die liebevollen Geschenke! Insgesamt dürfen sich 13 unserer Familien über wunderschöne selbst genähte Patchwork-Decken und Wimpelketten freuen, welche die Patientenzimmer auf der Station bunter gestalten. •



### 🏠 Lesestoff für alle

Dank einer riesigen Bücherspende der Dussmann Group tauchen unsere Familien beim Lesen in neue Welten: >Mit der Dussmann BücherBox verfolgen wir eine bundesweite Spendenaktion, mit der wir Einrichtungen wie Ihre unterstützen möchten. Im Rahmen der Aktion spenden wir Spiele, (Kinder-) Bücher etc. im Wert von 500 Euro<, erzählt Projektassistentin Christina Schürer. •

## Wunschbaum

Unsere Familien durften sich erneut über die erfüllten Wünsche der Sparda-Bank freuen. Auch Nojan war begeistert: >Unser Sohn hat sich sichtlich doll über die Geschenke gefreut. Als großer Dinoexperte hat er sein Quiz sofort ausprobiert und konnte sein Wissen wirklich noch ausbauen. Ein großer Dank, der von Herzen



kommt, gilt den Mitarbeiter- und KundInnen der Sparda-Bank Hamburg. Sie haben Wünsche wahr werden lassen und Nojan eine große Freude bereitet.< •

## Physalistraum

Seitdem sie bei unserem Weihnachtsmarkt 2018 zum ersten Mal aufkam, ist sie der Renner bei unseren Familien und im Freundeskreis: Heidruns Physalis-marmelade. Das Geheimrezept unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin dürfen wir an Sie weitergeben.

Zutaten:

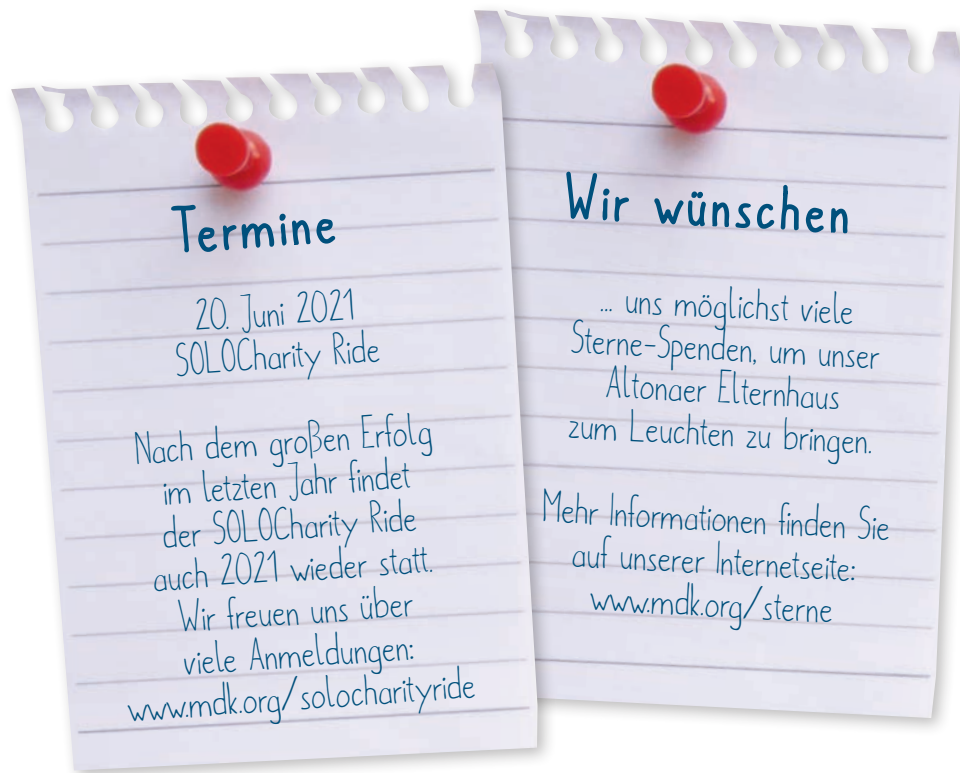
- 1 kg Physalisfrüchte
- 1 Tasse Wasser
- 500 g Gelierzucker
- Gläser zum Befüllen

Zuerst werden die Physalisfrüchte mit dem Wasser für 10 Minuten gekocht. Da-nach wird die Masse so lange püriert, bis keine Haut der Frucht mehr vorhanden ist. Anschließend die pürierte Masse mit 500 g Gelierzucker im Verhältnis 2:1 für 5 Minuten kochen und direkt in Marmeladengläser füllen, die anschließend für 2 Minuten umgestülpt werden.

## Homeoffice



Unsere 33 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sorgen normalerweise vor Ort dafür, dass sich die Familien wie zu Hause fühlen und Kraft für ihre kleinen Patienten sammeln können. Jeder setzt seine individuellen Stärken ein, denn: Gemeinsam zu helfen, ist ein gutes Gefühl. Um auch von zu Hause aus für die Familien da zu sein, hat unser Team das >Ehrenamt im Homeoffice< aufgenommen. Jetzt wird in den eigenen vier Wänden gebastelt, gebacken und gebrainstormt. Danke, dass Ihr da seid! •



## Sternenleuchten

In diesem Jahr wollen wir unser Haus zum Leuchten bringen und möglichst viele individuelle Folien-Sterne an unserer Fensterfront anbringen. Sind Sie dabei? Auch wenn wir gerade nicht zum Kaffee einladen dürfen, wollen wir Sie mit dieser Aktion symbolisch ins Haus holen. Spenden Sie unter dem Kennwort >Sternenleuchten< an unser Spendenkonto und fügen Sie im Verwendungszweck einen individuellen Text für Ihren Stern hinzu oder besuchen



### UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT IHRER SPENDE

Commerzbank AG  
IBAN DE92 2004 0000 0204 2000 00  
BIC COBADEFF200  
Stichwort: NL0121

Ihre Spende hilft direkt Familien schwer kranker Kinder, die im Ronald McDonald Haus mit Oase Hamburg-Altona ein Zuhause auf Zeit finden.

### SCHIRMHERSCHAFT



Maren Otto



Petra van Bremen-Kubenz

### KONTAKT

Ronald McDonald Haus mit Oase Hamburg-Altona  
Leitung Anne Spekker  
Bleickenallee 38, 22763 Hamburg  
Telefon 040 8515058-0 Telefax -50  
haus.hamburg-altona@mdk.org  
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.